

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 177 (2011)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

“...you may fly over land forever: you may bomb it, atomise it, pulverise it and wipe it clean of life --- but if you desire to defend it, protect it and keep it for civilisation: you must do this on the ground, the way the Roman legions did, by putting your young men into the mud.”

T F Fehrenbach, *This Kind of War* * ^{sz}

The Utility of Force in Peace Operations
[MIS Meeting Fri 3 Sep 10] CIMIC Committee
Briefing to the Council MWM February 2011.

* Theodore Reed Fehrenbach, This Kind of War, A Study in Unpreparedness.

stammenden Streitkräfte des Nordatlantischen Bündnisses? Derzeit lassen sich lediglich die Feldzüge gegen Saddam Husseins Irak nach dessen Überfall auf Kuwait rechtfertigen, der gegenwärtige Krieg gegen die Paschtunen in Afghanistan kaum.

Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik

Die euro-amerikanischen Feldzüge im islamischen Orient bestätigen einmal mehr die obige traurige Einsicht des genialen preussischen Feldherren und Militärphilosophen Carl Philip Gottfried von Clausewitz (1780–1831), der in seinem posthum veröffentlichten Werk «Vom Krieg» festhielt, dieser sei lediglich ein Mittel zur Erreichung des politischen Zwecks. Das Militär sei folglich der Politik unterzuordnen. So auch der römisch-republikanische Grundsatz des Marcus Tullius Cicero: arma cedant togae³.

Wenn die Siegermächte nach dem Ersten Weltkrieg den deutschen Seppel nicht finanziell ausgeblutet und politisch gebeutelt hätten, wäre dieser Seppel auch nicht hinter dem böhmischen Gefreiten hermarschiert. Aber der Kanzler des Dritten Reichs und Führer Grossdeutschlands, Adolf Hitler, brachte mit seiner NSDAP den gedemütigten Deutschen Arbeit und Brot. Die gleichen Phänomene führten zum Bürgerkrieg in Libyen:

- Eine politische, wirtschaftliche und militärische Zwangslage, die als einzige Alternative zum Krieg den Abstieg des Schwächeren in die weltpolitische Bedeutungslosigkeit verheisst;
- ein Wissen um das hohe Risiko des Handelns, zugleich aber auch die Hoffnung auf einen spektakulären Erfolg;
- die Weigerung, allen möglichen Konsequenzen der Aggression die gleiche Beachtung zu schenken und schliesslich

- eine durch die vermeintliche eigene Zwangslage begünstigte krasse Fehleinschätzung der geostrategischen bzw. sicherheitspolitischen Lage einerseits und der Schlagkraft und Durchhaltefähigkeit der eigenen operativen Mittel und Kräfte in Raum und Zeit andererseits.

Eine weitere Lektion der Kriegsgeschichte lehrt, dass ein Angreifer auf den Vorteil der Überraschung setzt⁴. Diese Erkenntnis führt zur nächsten strategischen Einsicht, nämlich zum Erkennen der begrenzten Wirkung von Vergeltungsdrohungen. Ihr liegt das Wissen zugrunde, dass in der neuen strategischen Landschaft des 21. Jahrhunderts eine ausschliesslich auf Vergeltung beruhende Strategie keine Perspektiven mehr bietet. Ein Gegner, der nicht in rationalen Kosten-Nutzen-Kategorien denkt, lässt sich selbst mit Drohungen massivster Vergeltung nicht abschrecken. Mahmud Ahmadedschad, der ultrakonservative Präsident der Islamischen Republik Iran, und Mu'ammarr Abu Minyar al-Qaddhafi sind Paradebeispiele für dieses Phänomen. ■

1 **Heraklit** (um 550 bis ca. 480 v. Chr.), griechischer Philosoph und Vorsokratiker. Er erklärte das Feuer zum Ursprungsprinzip des Seienden und vertrat die Auffassung, dass die Welt in einem steten Wandel begriffen sei.

2 **Martin Heidegger** (* 26. September 1889 in Meßkirch; † 26. Mai 1976 in Freiburg im Breisgau) war ein deutscher Philosoph in der Tradition der Phänomenologie (vor allem Edmund Husserls), der Lebensphilosophie (besonders Wilhelm Diltheys) sowie der Existenzdeutung Søren Kierkegaards. Hauptsächliche Bemühung Heideggers war die Kritik der abendländischen Philosophie und die Entwicklung einer neuen Auffassung des Menschen und der Welt. 1927 entstand sein erstes Hauptwerk «Sein und Zeit», welches die philosophische Richtung der Fundamentallontologie begründete.

3 **cedant arma togae.**

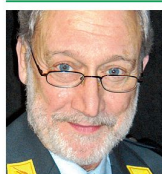
«Die Waffen sollen der Toga weichen.» – Der Krieg soll dem Frieden weichen. Cicero: In Pisonem 73

«Cedant arma togae, concedat laurea laudi.»

«Die Waffen sollen der Toga weichen, der Lorbeerkrantz dem politischen Gewicht.»

4 **SUN TZU [ON THE ART OF WAR (Regel 21)]:** Greife an, wenn der Gegner unvorbereitet ist, erscheine, wenn er es am wenigsten erwartet.

Der Beitrag gibt unverändert die Gedanken des Autors wieder. Kommentieren Sie den Beitrag auf www.asnz.ch. Red.



Oberst
Roy Kunz
Kdt aD Kantonspolizei
Dozent Allg. Staatsrecht
Mitglied Kom. Intern. SOG
6314 Unterägeri ZG

SHOES FOR PROFESSIONALS



Für den harten Einsatz
im Gelände und Gebirge.

TIBET

KSK 3000

- Leicht, wasserdicht und atmungsaktiv
- Auftrittsämpfung durch HAIX®-MSL-System
- Rutschsichere Gummi/PU Sohle

...denn Helden
tragen HAIX®!



www.haix.com



HAIX®-Vertriebs AG

Martinstraße 14 c · 4622 Egerkingen · Schweiz
Tel. +41(0)62/387 99 99 · Fax: +41(0)62/387 99 90
admin@haix.ch

HAIX®-Schuhe Produktions- und Vertriebs GmbH
84048 Mainburg · Germany · Tel. +49(0)87 51/86 25 - 0



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



Der VSAM unterstützt die Sammlung Historisches Material der Schweizer Armee und setzt sich für die Schaffung eines künftigen Armeemuseums ein. Helfen Sie mit, die Geschichte zu erhalten, werden Sie Mitglied!

Zudem steht ein grosses Angebot an Militär-Literatur bereit und bei der einzigen offiziellen Verkaufsstelle sind (fast) alle Schweizer Uniformabzeichen erhältlich. Die Bücher- sowie Abzeichenlisten sind im Internet abrufbar. Unterlagen zur Mitgliedschaft können Sie per Mail oder per Post anfordern. Machen Sie mit!



www.armeemuseum.ch

Mail: information@armeemuseum.ch - shop@armeemuseum.ch
Postadresse: VSAM - Postfach 2634 - CH 3601 Thun

Rotkreuz- Fahrdienst

**Anderen Menschen Zeit
und Mobilität schenken**

Telefon 031 387 71 11, fahrdienst@redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



RITTERHAUS
BUBIKON

75 Jahre Ritterhausgesellschaft Bubikon (1936 – 2011)

Ausflugsziel, Museum, Festanlässe
und neu: Epochen-Kräutergarten

Geöffnet April bis Ende Oktober, Di. bis Fr. 13.00 – 17.00 Uhr
Sa., So., Feiertage 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.
Tel. 055 243 39 90 // www.ritterhaus.ch
→ Nähe Bahnhof Bubikon (ZVV S5 / S15)



Ausbildung zum Tactical Fighter Controller in der Einsatzzentrale Luftverteidigung



Bewirb dich jetzt für den Ausbildungsbeginn im September 2011.
Unter: www.skyguide.ch/de/training

skyguide

